



SPRENGELBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Kusel](#) | [Eßweiler](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg in einfachster Ausführung mit quadratischer Burgmauer und rundem Bergfried.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: $49^{\circ}33'58.6''$ N, $7^{\circ}33'27.8''$ E
Höhe: 268 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Burg liegt ca. 20 km östlich von Kusel und ist über Altenglan und Bosenbach erreichbar. Eingeschränkte Parkmöglichkeiten vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Um 1315 wird ein Junker Mülenstein als Burgbesitzer erwähnt, 1451 wird das Geschlecht letztmalig erwähnt. Da die Geschichte der Sprengelburg nach dem was bekannt ist, mehr als zwei Jahrhunderte vor 1300 beginnen dürfte können diese Angabe nicht als gesichert gelten.

Das Jahr der Zerstörung dürfte kurz vor 1400 gewesen sein. Sie wurde aber nicht durch einen Krieg zerstört sondern einer Vergeltungsmaßnahme Straßburger Kaufleute.

Der Burgschreiber Hinkelmann nennt in seinem Bericht von 1595 Springenburg.

1976 wurden die Überreste der Burg durch eine Arbeitsgruppe der amerikanischen Universität Maryland unter der Leitung von Professor Th. Higel freigelegt.

1978 stieß man bei den Ausgrabungen auf das Skelett einer etwa 25jährigen Frau.

Die Gemeinde Eßweiler und der Landkreis Kusel haben im Einvernehmen mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Speyer die Restaurierungsarbeiten zum Abschluss gebracht.

Heute befindet sich die Burg in sanierten Zustand mit gepflegten Umfeld.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[21.11.2009] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2020 [CR]

